

Welcome to Chikashi High

.Die Hauptstory. -----> Aoi x Uruha // Nao x Hiroto

Von Rizuloid

Kapitel 1: Welcome to Chikashi High

It's the Snii~

Also, Leute, der übliche Kram.

*Alle J-Rocker, die in dieser FF vorkommen (immerhin 4 komplette Bands x___X) gehören nur sich selbst und nicht mir~ (Aber irgendwann hol ich mir Uruha *~*)*

Lest unbedingt die Charakterbeschreibungen, dann findet ihr euch leichter zurecht.

Die „Chikashi High“ ist natürlich frei erfunden, diese Schule gibt es nicht wirklich.

Ich weiß nicht mal, ob der Name irgendeine Bedeutung hat, aber es hat mich nicht mehr losgelassen, darum habe ich darauf verzichtet, einen anderen Namen zu suchen.

*Die Story gehört MIR *Copyright-by-Snii-Stempel draufmach**

Und ihr dürft alle gerne nen Euro in die Klischeekiste werfen 8D

Alles geklärt?

Na dann, Willkommen auf der Chikashi High ☐

~Montag Nachmittag, Chikashi High~

Die Schultasche lässig über die Schultern geworfen, einen Ohrstöpsel im rechten Ohr. Die zweite Hand in den Hosentaschen, und mit einem Blick wie ein Hase vor einer riesigen Schlange.

Ziemlich genau so stand Aoi vor dem überdimensionalen, grässlich türkis gestrichenen Gebäude, das seine neue Schule sein sollte.

Die Chikashi High School in Tokyo.

Er hatte schon viel über diese angeblich so verrückten Schule gehört...

Schöne Scheiße.

Immerhin wollte er seinen Schulabschluss wirklich gerne auf seiner alten Schule in Mie machen.

Dort hatte er das Sagen gehabt, er war der coolste Junge der Schule gewesen und hatte die besten, wenn auch idiotischsten Freunde gehabt, die man sich nur vorstellen konnte.

Aber nein, sein Vater musste sich unbedingt einen Job in Tokyo suchen!

In TOKYO.

Weil man ja nirgendwo anders nen tollen Job kriegt!

Außerdem kam er mitten im Schuljahr an diese verdammte Schule und hatte somit nicht viel Zeit, sich zurechtzufinden.

Jetzt durfte Aoi ganz von vorne anfangen.

Das Leben konnte ja so grausam sein.

Aoi holte tief Luft.

Er würde jetzt da reingehen und einen richtig coolen ersten Eindruck machen, damit alle sofort schnallten, dass sie ihm gegenüber gefälligst so was wie Respekt haben sollten.

Ja, genau so würde er das machen, und nebenbei auch noch sexy wirken, damit er gleich die ersten Verehrer auf seiner Seite hatte.

Dann würde es nicht mehr lange dauern, bis er auch hier seinen Beliebtheitsgrad wieder erlangt hatte.

Aoi lobte sich innerlich selbst für seinen überaus genialen Plan, während er die Schule durch ein großes Tor betrat und wenig später den fast menschenleeren Gang entlang ging.

Nur nicht rennen, das käme uncool.

Er war ja sowieso schon zu spät.

Langsam, ohne einen Anflug von Eile zu zeigen, ging er die Treppe hinauf.

Im ersten Stock müsste sich seine Klasse befinden.

Aus den Augenwinkeln bekam er mit, wie ihn die wenigen Schüler, die auch während des Unterrichts ihr Unwesen auf dem Gang trieben, mit weit aufgerissenen Augen anstarrten wie eine Geistererscheinung.

Irgendwie erinnerte dieser Blick in an Fische, die perplex ihren Mund auf und zu klappten, wenn sie ans trockene geholt wurden...

Was sollte das Gestarre denn?

Naja, vielleicht lag es daran, dass er so toll aussah. Dann wäre es ja fast verständlich.

Nein, Aoi war nicht eingebildet – er fand sich selber nur so toll!

Schließlich, nachdem er an unzähligen Räumen vorbeigelaufen war, kam er an der richtigen Tür an.

6B stand auf einem kleinen, unscheinbaren Schild daneben.

Seine Klasse also.

Er ließ sich nicht anmerken, dass er vor Nervosität fast platzte, dass er beinahe panische Angst vor seinen noch unbekannten Mitschülern hatte, und klopfte an.

Die doch relativ lauten Stimmen in dem Raum verstummten, und ein „Herein?“ ertönte.

Ein Biss auf die ohnehin schon zerkaute Unterlippe.

Jetzt ging es los.

Sein Schulleben auf der Chikashi High!

Eine atemberaubende Stille legte sich über den Raum, als Aoi die Klasse betrat.

Etwas irritiert bemerkte Aoi, dass alle Schüler, sogar der Lehrer, ihn mit demselben geschockten Blick anstarrten wie die Schüler, die er zuvor am Gang draußen gesehen

hatte.

Was denn?

Noch nie einen überdurchschnittlich hübschen Kerl mit schwarzen Haaren gesehen?

„A-Anou... Shiroyama-san?“, stotterte der Lehrer und rückte seine Brille zurecht, was mehr aussah wie eine Art Tick, um Nervosität zu verbergen.*

Wunderbar.

So einer sollte ihm was beibringen?

„Meine Wenigkeit.“, antwortete Aoi scheinbar gelangweilt, entfernte den Ohrstöpsel aus seinem rechten Ohr, aus dem bis eben noch ein Song der Band Kagrra zu hören war, und ließ seinen Blick möglichst gleichgültig durch die Klasse schweifen.

Jetzt bloß cool wirken.

Als er in die letzte Reihe blickte, erlitt er allerdings den Schock seines Lebens.

Ach du Scheiße.

Die Gerüchte über diese Schule hatten sich bewahrheitet.

Da saß ein gutaussehener Kerl neben dem nächsten...!

Obwohl... bei zweien war er sich nicht so sicher, ob das Typen waren.

So viel Geilheit auf einem Haufen?

War so etwas überhaupt legal?!

Aoi schluckte unauffällig.

Einer von ihnen sah extrem unheimlich aus.

Total viele Piercings im Gesicht, dunkel geschminkt, und mit diesem finsternen Blick wirkte er, als wollte er jeden Augenblick jemanden töten wollen.

Krasses Gegenteil zu dem eindeutig zu klein geratenen Kerlchen neben ihm, der breit grinste und sich gerade einen Kaugummi einwarf.

Dann noch ein größerer, aber total niedlicher Typ, der Aoi nahezu anstrahlte. Dieses Lächeln könnte Karies auslösen, viel zu süß.

Daneben noch einer, oder war es doch ein Mädchen?

Auf jeden Fall ein sehr hübsches Wesen mit extrem aufreizenden Outfit.

Sogar mit Hotpant und Strapsen, soweit Aoi das erkennen konnte...

War das überhaupt erlaubt, auf dieser Schule so freizügig herumzurennen?! Was sagten denn da bitteschön die Lehrer dazu? Ganz abgesehen von den Eltern??

Dann war da neben diesem noch ein geheimnisvoll, aber auch sehr gut aussehender Typ, der eine Hand um die Hüfte der Sexbombe neben ihm gelegt hatte.

Schade, dieses reizende Wesen konnte er also schon mal vergessen.

Aoi's Blick wanderte möglichst unauffällig weiter zu einem Typen, der wohl bis eben geschlafen hatte, und nun an seinen aufgestellten blonden Haaren herumzupfte.

Das Auffälligste an ihm war das weiße Band, welches sein Gesicht zierte und seine Nase verdeckte.

Wahrscheinlich hatte er mal gehörig eins auf die Fresse bekommen und versteckte mit diesem undefinierbaren Ding, das starke Ähnlichkeit mit einem Putzlappen hatte, seine zerknautschte Nase. Zumindest war dies Aoi's Ansicht der Dinge, warum sonst sollte man sich einen weißen Streifen um die Nase binden.

Neben der Putzlappen-Fresse entdeckte Aoi schließlich das umwerfendste Wesen, das ihm bis dato unter die Augen gekommen war – Mamma Mia...

Er oder sie, da war er sich schon wieder nicht sicher, hatte schulterlange, braune Haare, die mit Hilfe von Haarspray perfekt gestylt waren, und trug ein eng anliegendes schwarzes Shirt mit der Aufschrift „Remember my name, you’ll scream it all night“, an dem auch noch schwarze Armstulpen befestigt waren.

‘Es’ sah wahnsinnig gut aus, saß mit überschlagenen Beinen lässig auf seinem Stuhl, stützte sein Gesicht mit einer Hand ab –

Und grinste Aoi schief an.

Sex auf zwei verdammt geilen, langen Beinen.

Das Leben an dieser Schule würde härter werden, als er gedacht hatte.

Erst jetzt fiel dem Schwarzhaarigen auf, dass ihn alle seltsam anstarrten, nur diese Typen aus der letzten Reihe nicht.

Die grinsten alle übers ganze Gesicht.

„Shiroyama Yuu also, richtig? Ähm, du bist spät...“, der Lehrer räusperte sich, und wieder folgte dieser Tick, wie er sich seine Brille zurecht schiebt, „Dies ist unser neuer Mitschüler. Seid... äh... nett zu ihm!“

Mit diesen gestammelten Worten stand der Lehrer auf und schrieb eiligst seinen eigenen Namen auf die leere Tafel.

Was für ‘ne Memme.

Naja, das Gesicht des Lehrers würde er sich merken, dann wusste er schon einmal, wann er sich beruhigt den versäumten Stunden seines Schönheitsschlafes widmen konnte. Den brauchte er besonders jetzt dringend, hatte er doch die ganze Nacht vor Nervosität nicht wirklich ein Auge zugemacht.

Aoi sah sich in der Klasse rum und schnappte sich einen Platz in der zweiten Reihe, wo er alleine sitzen konnte.

Im Moment konnte er noch keine Gesellschaft brauchen.

Er wusste ja auch nicht, wie er seine Mitschüler einschätzen konnte, besonders die In-der-letzten-Reihe-Sitzer. Erst musste er abwägen, wer hier vertrauenswürdig war und auf wen er sich besser nicht einlassen sollte.

Noch einmal ließ er unauffällig den Blick durch die Klasse schweifen und registrierte, dass ihn immer noch alle anstarrten.

Okay, er war ein neuer Schüler und okay, er sah gut aus, aber könnte das Gestarre und Getuschel jetzt nicht langsam mal ein Ende finden?

Plötzlich räusperte sich Mister Nasentanga aus der letzten Reihe gut hörbar, und einen Moment lag die gesamte Aufmerksamkeit der Klasse auf irgendwelchen anderen Dingen, aber nicht länger auf Aoi, der daraus resultierend ungläubig eine Augenbraue hob.

Was war das gerade bitte gewesen?

Aoi starrte geradeaus und gab sich Mühe, möglichst cool zu wirken, damit auch ja keiner auf die Idee kam, er wäre nervös.

Dabei fiel ihm der Junge auf, der vor ihm saß.

Hollá.

Offensichtlich hatten an dieser Schule viele Mütter schöne Söhne!

Der doch recht klein geratene Junge vor ihm hatte gelangweilt den Kopf auf die Tischplatte gelegt und starrte durch das Fenster auf einen undefinierbaren Punkt.

Er hatte rot-schwarze Haare, und was am meisten auffiel, waren die aufgemalten schwarzen Striche am Hals, was aber irgendwie echt cool aussah. Zwar immer noch sehr seltsam, wie langweilig musste einem immerhin sein um sich Striche aufzumalen, aber schlecht aussehen tat es nicht.

In Aoi's Augen immer noch besser als ein Tanga um die Nase.

Und er wunderte sich gleich mal -

Sollte einer wie der nicht bei den anderen Schönheiten in der letzten Reihe sitzen?

Wieso saß der dann ganz alleine hier?

Vielleicht hatte der Lehrer ihn von denen weggesetzt.

Obwohl...

Nein, bei DEM Lehrer äußerst unwahrscheinlich.

Außerdem sah der rot-schwarz-haarige vor ihm nicht gerade aus wie einer, der sich von Lehrern was sagen lassen würde.

Als könnte er seine Gedanken lesen, drehte der kleine Punk vor ihm sich um und musterte Aoi eingehend.

Und obwohl Aoi sich alle Mühe gab, hatte er das Gefühl, der andere würde nur so grinsen, weil er seine Nervosität längst bemerkt hatte.

Wollte er sich über ihn lustig machen?

Kusch, dreh dich wieder um!

Zwerge hatten kein Recht, ihn anzustarren!

Tatsächlich drehte er sich wieder um und starrte wie vorher aus dem Fenster, diesmal allerdings mit einem vielsagenden Grinsen.

Genau wie die Herrschaften aus der letzten Reihe.

Das wurde ja immer besser hier!

Hoffentlich hat besagtem Zwerg wenigstens gefallen, was er gesehen hat...!

Der offensichtlich durch die Schüler sehr verschüchterte Lehrer begann, ihnen irgendetwas von wegen Geschichte zu erzählen, wobei Aoi natürlich nicht zuhörte.

Er war schon immer gut darin gewesen, Lehrer einzuschätzen, und vor dem da hatte er sicherlich nichts zu befürchten.

Da machte er sich wegen seiner Mitschüler schon sehr viel mehr Sorgen.

Bei dem, was er bis jetzt gesehen hatte, lief Aoi's Ego große Gefahr, angekratzt zu werden, und das konnte er nun wirklich nicht brauchen.

Aber wieso wurde er plötzlich von allen Seiten ignoriert?

Das war doch nicht normal?

Er hatte damit gerechnet, pausenlos angestarrt zu werden und irgendein Getuschel über sich zu hören, aber vollkommene Ignoranz, *das* hätte er nicht erwartet.

Was solls, in der Pause würde er schon mit irgendjemandem ins Gespräch kommen.

Endlich, nach einer scheinbar unendlich langen Stunde, die sich gezogen hatte wie Kaugummi, läutete es.

Zum Glück war er absichtlich erst zu der Stunde in die Schule gekommen, nach der Mittagspause am Plan stand.

So hatte er genug Zeit, sich ein bisschen in der Schule umzusehen und erste Bekanntschaften zu schließen. Hoffte er zumindest.

„Hey, du. Was haben wir nach der Mittagspause?“, sprach er ein Mädchen aus seiner Klasse möglichst freundlich an, in der Hoffnung, mal mit jemandem ins Gespräch zu kommen.

„Mathe.“, antwortete diese nur schnell, wendete schüchtern ihr Gesicht ab und verzog sich auf den Gang.

Aoi's Augenbraue schoss geradezu in die Höhe.

Wie offensichtlich wollten die es bitte noch machen, dass sie ihm aus dem Weg gingen?

Aoi versuchte noch einige andere Schüler anzusprechen, aber der Großteil ignorierte ihn einfach. Alle wichen einem Gespräch mit ihm aus.

Super.

Eine Weile schlurfte er am Gang herum und gewöhnte sich langsam an die seltsamen Blicke, die ihm zugeworfen wurden. Irgendwie wurde ihm immer mehr bewusst, dass es sich hier nun einmal nicht um sein Revier handelte, das hier war nicht seine alte Schule. Und bei dem, was er bis jetzt von der Chikashi High gehört hatte, sollte ihn eigentlich nicht allzu viel wundern, dennoch...!

Auf den Boden starrend ging er vor sich hin – und stieß plötzlich auf einen Widerstand.

Erschrocken zuckte Aoi zusammen, taumelte ohne aufzusehen zurück und fiel direkt auf seinen Allerwertesten.

Okay, das...

War definitiv uncool gewesen!

Aoi sah auf, um die Person auszumachen, die ihn gerade dermaßen frech umgerannt hatte, und hielt die Luft an.

Vor ihm standen der werte Herr Nasentanga und die brünette Schönheit, und beide sahen abwertend und mit eiskalten Blicken auf ihn herab.

Aoi's rechte Augenbraue fand erneut den Weg nach oben.

Konnte das hübsche Ding mit den hübschen braunen Haaren und dem noch hübscheren Arsch nicht etwas freundlicher drein gucken?

Im Gegensatz zu Mister Nasentanga stand ihm das nämlich überhaupt nicht.

„Du bist im Weg.“, merkte die blonde Putzlappen-Fresse plötzlich an.

Die Aussage ließ Aoi die Stirn runzeln.

„Du auch.“, knallte er beinhart zurück, nachdem er aufgestanden war.

Ha! Das hat gesessen!

Was willst du jetzt machen, hm? HM?

Tatsächlich starrte der Blonde ihn einen Moment fassungslos an, während das

reizende Wesen neben ihm lediglich unbeeindruckt eine Augenbraue hob.
Ein leises Kichern verließ schließlich den Mund des Brünnetten, was Aoi aufgrund des doch recht tiefen Tons erstmal verriet, dass es sich tatsächlich um einen Jungen handelte.

„Wie heißt du noch gleich? Yuu?“

Ja, eindeutig ein Junge. Ob ihn das jetzt freuen sollte oder nicht, wusste er allerdings nicht so genau.

„Aoi.“, gab der Schwarzhaarige zur Antwort.

Er mochte es nicht, mit seinem richtigen Namen angesprochen zu werden. Den musste hier keiner wissen.

„Und mit wem habe ich die Ehre?“, fragte Aoi möglichst schmeichelhaft und deutete ein leichtes Grinsen an.

Der Sarkasmus in seiner Stimme war nicht zu überhören. Aber ein wenig schleimen durfte man doch, besonders, wenn das Gegenüber in seinen Augen gerade die Schönheit selbst personifizierte.

Leider bekam keine Antwort, stattdessen wurde seine Frage einfach ignoriert!

Hallo? Ging's denn noch unhöflicher?

Also wirklich...!

„Na dann, Aoi-chan. Ich gebe dir einen gut gemeinten Rat...“, sagte der für Aoi so faszinierende Junge und kam dabei langsam auf ihn zu.

Er schluckte schwer.

Neeeeeein, nicht die Beherrschung verlieren, coool bleiben...!

Wer hatte dem überhaupt erlaubt, ihn Aoi-CHAN zu nennen?!

...

Neeeeeein, nicht rot werden...! Cool bleiben, cool bleiben!

Erst als der Brünnette ganz nah vor ihm war, blieb er stehen.

Nervös starrte Aoi auf einen imaginären Punkt, um ihm nicht ins Gesicht sehen zu müssen, denn seinen stechenden Blick konnte er geradezu spüren und hatte dezent Angst, dass seine Knie in sekundenschnelle butterweich werden würden.

„Du solltest die Schule wechseln. Und zwar so schnell wie möglich.“

Aoi erstarrte fast, als der andere ihm diese Worte nahezu ins Ohr hauchte.

Einige Schüler, die um sie herum standen, waren plötzlich ruhig geworden.

Schnell versuchte Aoi sein außer Kraft gesetztes Hirn in Gang zu setzen und seine Augen nun doch auf die seines Gegenübers, anstatt auf dessen durchaus ansehnliches Hinterteil zu richten.

Ein paar Sekunden verstrichen, ehe der Schwarzhaarige sich bewusst wurde, was für eine Frechheit da eigentlich gerade zu ihm gesagt worden war.

Oh Nein.

Das wäre ja noch schöner.

Von einem Püppchen wie DEM DA würde er sich NICHTS sagen lassen!

„Hättest du wohl gerne! Wer glaubst du bitte wer du bist, dass du so mit mir redest?!“, fauchte er den hübschen Jungen sofort an.

Plötzlich war es totenstill im Raum.

Aus den Augenwinkeln sah er, wie Mister Nasentanga ihm böse Blicke zuwarf, und schließlich setzte sein hübscher Gesprächspartner zu einer Antwort an.

„Wie unhöflich von mir, mich nicht vorzustellen...“, sagte er seufzend und schüttelte sarkastisch über sich selbst den Kopf.
Seine Worte hallten geradezu durch den Gang, weil es ja plötzlich so still war.
Dann grinste er breit.

„Gestatten, Uruha. Dein schlimmster Albtraum.“

Stille.

Niemand, nicht einmal Aoi, da er einfach zu fassungslos war, traute sich irgendwas zu sagen.

Was sollte das?

Wer war dieser Uruha, dass alle solchen Respekt vor ihm hatten?!

Naja, Immerhin wusste er jetzt, wie der Kerl, dem dieser unverschämt hübsche Arsch gehörte, hieß.

Ein Anfang, nur leider kein guter.

Immer noch ziemlich verwirrt sah Aoi Uruha an, der, nachdem er einen kurzen Blick zu seiner blonden Begleitperson geworfen hatte, einfach an Aoi vorbei stolzierte.

So ein arroganter, eingebildeter, hochnäsiger... GEILER Kerl...

Allmählich ging das Getuschel um ihn herum los.

Und damit riss es Aoi auch aus seiner seltsamen Starre.

Wütend drehte er sich in die Richtung, in die die beiden gegangen waren, und sah, dass sie bereits ein gutes Stück von ihm entfernt waren.

„Mein schlimmster Albtraum also? Nett, dich kennen zu lernen! Tritt mir ja nicht nochmal unter die Augen und wage es nicht, mir zu sagen was ich tun oder lassen soll!!!“, schrie Aoi ihnen nach.

Einige Schüler um ihn herum hielten daraufhin ehrfürchtig den Atem an.

Was hatten die denn?

Irgendjemand musste dieser Schlampe doch die Meinung geigen...!

Plötzlich hörte Aoi jemanden lachen.

Ein Typ aus seiner Klasse kam auf ihn zu und wedelte erstmal dezent übertrieben mit der Hand vor seinem Gesicht rum, um sicherzugehen, dass Aoi bei sich war.

Erst als Aoi seine Hand genervt weg schlug, hörte er damit auf.

„Du hast ja keine Ahnung, was du grade angestellt hast. Macht bei dir aber eh keinen Unterschied mehr, er hätte dich so oder so gehasst...“, sagte er, grinste dabei breit und strich sich eine Strähne aus dem Gesicht.

Aoi erkannte den Jungen mit den rot-schwarzen Haaren, der im Unterricht vor ihm gesessen war. Der kleine Punk mit den Strichen am Hals.

„Häh?“, lautete die höchst intelligente Antwort des Schwarzhaarigen.

Das Gemurmel und Getuschel um sie herum nahm immer mehr zu.

„Wie wär’s wenn wir uns in die Cafeteria verziehen? Hier hast du im Moment etwas zu viel Aufmerksamkeit.“, schlug der andere vor.

Was sollte das jetzt wieder?

Was wollte der von ihm?

Immerhin kannte Aoi noch nicht mal seinen Namen!

Trotzdem war es sicher gut, mal mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Vielleicht würde er ihn ja über ein paar Dinge aufklären können.
Also folgte er dem Zwerg einfach mal, ohne ein Ja oder Nein zu antworten.

„Du warst nicht so schlau, dich vor deiner Ankunft ein bisschen über diese Schule zu informieren? Beziehungsweise, nicht über die Schule, sondern über deren Schüler?“, fragte der Zwerg, während sie gemütlich die Treppe nach unten spazierten und den Weg Richtung Cafeteria einschlugen, welche sich links neben dem Haupteingang zur Schule befand.

Der Kleine sah ihn nicht einmal an, während er mit ihm redete.

Kackfrech.

Ein kleiner Giftzwerg also, wunderbar.

Hatte er denn überhaupt vor, sich irgendwann mal vorzustellen?

„Äh, nein. Hätte ich sollen?“, antwortete Aoi auf dessen Frage.

Mittlerweile waren sie in der Cafeteria angekommen und setzten sich einfach auf einen der Tische.

Warum denn auch Stühle benutzen?

Kurz sah Aoi sich in der Cafeteria um. Whuuui~ also hier gefiel es ihm!

Hübsche Cafeteria.

Auf seiner alten Schule gab's so was gar nicht, da hatten sie nur ein kleines Buffet, wo die besten Sachen sowieso immer er bekommen hatte. Einfach weil er es konnte.

„Wäre klüger gewesen. Hast du ne Ahnung, wen du da vorher gerade umgerannt hast?“, fragte der Kleine weiter und grinste immer noch belustigt.

„Der hat MICH umgerannt!“, verbesserte Aoi ihn, aber sein Gegenüber schüttelte gespielt seufzend den Kopf.

„Ich weiß, aber du bist hier auf der Chikashi High. Also. Uruha rennt niemals Leute um. Die Leute rennen IHN um, kapiert?“, erklärte er.

Irgendwie klang jedes Wort, das dieser Zwerg von sich gab, ziemlich schwer nach Sarkasmus...

Oder meinte er das alles tatsächlich ernst?

„Nein, kapiert ich nicht.“, sagte Aoi, was mehr wie eine Feststellung klang, „Und wer bist du überhaupt?“

Wenn der Kleine sich zu gut war, sich selber vorzustellen, musste der brave Aoi halt fragen.

So einfach war das!

„Ich bin Ruki. Ich hasse Uruha. Und mir gefällt dein Charakter.“

BÄM -

Und schon hatte Aoi alles vor sich, was er wissen wollte!

Ging ja alles sehr zügig hier!

Wieder grinste der Kleine vor sich hin, und wieder starrte Aoi ihn perplex an.

„Weißt du, auf dieser Schule gibt es gewisse Regeln, die du beachten solltest...“, sagte Ruki und gähnte kurz.

„Wenn du sie dir merkst und versuchst, dich dran zu halten, hast du eine Chance, zu überleben. In deiner jetzigen Verfassung gebe ich dir nämlich noch maximal 3 Tage.“

„Und was wären das für Regeln?“, fragte Aoi und stützte sein Gesicht mit einer Hand ab.

Ruki grinste ihn wieder breit an und räusperte sich kurz.

Dass dem bei dem Grinsen nicht die Mundwinkel weh taten.

„Gut Aufpassen, mein Hübscher. Ich zähl sie dir nur einmal auf.

Ruki's 10 Überlebensregeln für die Chikashi High~

1. Wer sich Uruha widersetzt, muss mit Ignoranz aller anderen Schüler und manchmal auch mit Amateur-Mobbing rechnen.
2. Wer Uruha zu nahe kommt, muss mit Prügel von eifersüchtigen Mitschülern rechnen.
3. Bei den Lehrern Enomoto, Nakanishi, Kimidori und Natochi hat es keinen Sinn, für eine Prüfung oder einen Test zu lernen, wenn Uruha dich hasst. Er braucht das den Lehrern nämlich nur zu sagen, und schon sacken deine Noten in den Keller. Alle anderen Lehrer lassen sich nur leicht beeinflussen und geben dir zumindest ne 4.
4. Halt dich von den Despá-Jungs fern.
5. Leg dich nie, niemals mit Reita an, wenn es um Uruha geht. Du wirst verlieren.
6. Die Gruppe rund um Uruha solltest du am Besten ignorieren, vor allem Saga, denn der wird sich in spätestens drei Tagen an dich ranschmeißen.
7. Iss niemals nen Hot Dog in der Cafeteria, die liegen meist schon Wochen vorher fertig dort und werden nur noch in die Mikrowelle geworfen. Alle andern Sachen sind in Ordnung, am besten sind immer noch die Pommes.
8. Bleib niemals mit Sensei Shizuko allein in einem Raum, er ist pädophil.
9. Alles, was bei den Lehrern landet, landet beim Direktor. Und alles, was beim Direktor landet, landet irgendwann auch bei Uruha.
10. Auf dieser Schule ist **NICHTS** normal. Find dich damit ab.

Bildete er sich die lustige Hintergrundmelodie, während Ruki diese `Regeln´ herunterratterte, nur ein? So Fahrstuhlmusik-mäßig?

Mit offenem Mund starrte Aoi Ruki an und versuchte, diese seltsamen Informationen zu verarbeiten. Jedoch ohne Erfolg.

„O...kay...?“, gab er nur hilflos von sich und signalisierte damit, dass er rein gar nichts verstanden hatte.

„Merk sie dir, so gut du kannst. Du wirst die nächsten Tage selbst mitbekommen, wie hier drin alles läuft, und dann solltest du gewisse Dinge wirklich wissen, wenn du nicht schon in der ersten Woche kläglich untergehen willst.“, meinte Ruki trocken und schlürfte an einem Fruchtsaftgetränk, welches er aus seiner Schultasche geholt hatte.

„Äh... Ja. Na dann Danke könntest du mir dann noch ein paar Sachen erklären??“, fragte Aoi und hielt sich den Kopf. Das alles konnte gar nicht der Ernst des Kleinen sein, er glaubte einfach nicht, dass diese Schule *wirklich* so krank war. Wahrscheinlich wurde er gerade einfach nur gehörig verarscht. Und doch -

Er wollte nach Hause.

Die Chikashi High überstieg die Grenzen seines ohnehin stets überstrapazierten Gehirns bereits am ersten Schultag.

„Schieß los.“, meinte Ruki gleichgültig und stand auf, um Richtung Buffet zu gehen.

Aoi trabte ihm brav hinterher und stellte nacheinander seine Fragen.

„Warum hat Uruha hier so viel Einfluss?“

„Seine Eltern sind reich und er sieht geil aus, daran liegt's wohl. Der Großteil der Schule, ob nun männlich oder weiblich, liegt ihm zu Füßen. Das Schwein hat mehr Verehrer, als er zählen kann. Aber unterschätz ihn nicht, er hat manchmal mehr Kontrolle über die Schule als der Direktor und weiß es auch gut zu nutzen.“

„Wer sind diese 'Despá-Jungs', von denen du geredet hast?“

„Hizumi, Karyu, Tsukasa und Zero. Du wirst sie schon erkennen, wen du sie siehst. Ziemlich unangenehme Gesellschaft nämlich, die vier. Zumindest für jemanden wie dich. Despa werden sie genannt, weil sie ne Band namens DespairsRay haben.“

„Aha... und wer ist Reita?“

„Das Blondchen mit dem Vorhang vor der Nase.“

„Saga?“

„Ein notgeiler Kerl mit braunen Haaren. Ziemlicher Vollpfosten. Wirst du ebenfalls schnell erkennen.“

„Wir haben einen pädophilen Lehrer??“

„Jep.“

„Gut... und was bitte soll der Scheiß mit den Hot Dogs und den Pommes?!“

Aoi's Stimme überschlug sich fast.

Er konnte immer noch nicht fassen, was in dieser Schule alles vor sich ging.

Ruki sah Aoi etwas perplex an.

Er hatte sich gerade am Buffet eine Tüte Pommes gekauft und schob sich genüsslich eins in den Mund.

„Was denn? Sei doch froh dass ich dir so was sage. Die Hot Dogs grenzen an Lebensmittelvergiftung. Wir hatten deswegen schon zwei Krankenhausfälle.“, sagte er gleichgültig und zuckte kurz mit den Schultern, wer nicht hören wollte, musste nun einmal fühlen.

„Achja, und...“, setzte Ruki wieder zum Sprechen an, ehe er sich ein weiteres Pommes einverleibte.

„Was denn noch?“, fragte Aoi, sichtlich überfordert und am Rande der Verzweiflung. Ruki grinste.

„Willkommen auf der Chikashi High, der verrücktesten Schule in ganz Tokyo!“

Und Schnitt.

Ende des ersten Kapis!

In den ersten paar Kapiteln werdet ihr hauptsächlich die wichtigen Personen

kennenlernen - oder besser gesagt, Aoi lernt sie kennen ^o^